



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Littera C. Num. 104. 1639. Jahr.

1639

Wochentliche Ordinari Zeitungen, von
 onderschiedlichen Orten/ auff das
 1639. Jahr.

Auß Wienn/ von 2. April.



Lichtags hat der Jungst gemelte
 Türckische Ertzkañ bey Ihr Kay.
 May. Audienz gehabt / dessen
 Werbung ist dato eigentlich noch nie zu
 vernehmen / ins gmain aber verlautet /
 daß der GroßTürck (allermassen zur
 zeit der erhaltenen Nördlingischen Sch-
 lacht dieser Seiten geschehen ist) zu er-
 zählung der Freude wegen jetziger zeit
 guter Nachbarschafft / Ihrer Kay.
 May: seinen Sig wider Persien / vñnd

die eroberung der Statt Babilonia zu wissen gemacht / beynebens
 auch die continuation des Fridens / vñnd daß Ihr Kay: May:
 destwegen ein Gesandten an die Türckische Porten zu senden Ihr
 gefallen lassen/enegegen woll der Türckisch Kayser auch einen Am-
 bassiator zu diesem Effect anhero schicken.

Sonst wird berichte / daß der Perstianer dem GroßTürcken
 die Päß allenehalben zu ruck zu kehren abgeschnitten / vñnd daß also
 der Türckische Kay: /ohn einer Schlacht nit nach Constantinopel
 kommen kan/ daheroderselbig auß Thracia vñnd andern Orten
 100000. Mann zu sich erschordern lassen / vñnd weiln die Cosacken
 am schwarzen Meer sehr straißen / vñnd daselbst ein Türckische
 Gallern so mit Proviant nach Armentia zur Türckischen Armada
 fahren wollen / erobert / alle Türcken darob nider gehaut / vñnd die
 Gallern in Brande gestekt / als läst der Türck zu Constantinopel
 viel Schiff wides dieselben außrüsten.

E

Gessen

Gestern Fröhe seyn Ihr Fürstl: Gn: hieiger Herr Bischoff/
Gottseelig von diser Welt abgeschiden / wegen dessen edelichen
Hinhreit ist in der Statt vil Trawrens. Ingleichen sein Gestern
selbhe beyde Römische Kay: May: hinauß auff vnser L. Frawen
Brunn gefahren / alda Ihr May: der Röm: Kayser zu erbawung
eines Augustiner Klosters den ersten Stein gelegt. Ihr Fürstl:
Durchl: Herzog zu Florenz / 2c. befinden sich noch allhier / die wer-
den / wieman sagt / in kürzen ein Postrieth nach Florenz thuen / her-
nacher aber widerumb anhero kommen / vnd zu der Kay: Armada
sich erheben. Es befinden sich etliche Obriste / sambt vilen Develchs-
habern vnd Soldaten allhier / wie verlauth werden in kürzen etlich
1000. Ungarn vnd Crabaten / 2000. Teutsche Tragoner vnd
so vil Musquetierer zu der Kay: Armada / welche sich in Bea-
haimb im Leuthmeriser vnd Sazer Crayß versamblet / geführet
werden. Es verlaut auch das 4000. Pollacken / sambt etlich 1000.
Preußischen Völkern / zu der Kay: Armada stossen werden.

Zu Paris soll es nit wol auffgenohmen worden sein / das
Herzog von Weimar die Vestung Preysach / mit lauter Teut-
schem / vnd nit mit Fransösischem Volck besetzt / deswegen Er nit
nach Paris kommen wollen / läst sich auch nun mit doppletter Teut-
scher Quardi verwachten.

Auß Antwerpen / vom 25. Martij.

Allhier zu Antwerpen seynd 6000. Ammunition Kleider ge-
gemacht worden / vnd müssen noch 3000. auffn halben April fer-
tig sein / vmb die neu ankommende Spanier darmit auß zu staffieren.

Herr Graff Piccolomini ist zu Brüssel statlich empfangen /
vnd eingeführt worden / Ihrer Excell. werden ehist vil Pola-
cken vnd Cosacken / neben einem schönen außerlesenen Fuß Volck
auß Ostreich / wie dan auch noch etliche Regimente auß Teut-
schlandt folgen / alle zu Dienst Ihrer Hochfürstl: Prinz Cardinal
Infanten.

Auß dem Stiffe Münster / vom 25. Dito.

Dieser Drühen hat man sezo anders nichts / als das sich die
Kingschen auß dem Stiffe Paderborn wider vber die Weeser / vnd
darauff

Darauff die Käys: in ihre vorige Quartier haben begeben/ Sonsten
stehet das Hessische wesen zimlich gefährlich/ vnnnd dörffte wol ein
vnuermeinten Aufgang gewinnen.

Auß Rohm / vom 28. Dito.

Brieff auß Spanien bringen mit/ daß in selbigem Königreich
ernstlich besolchen worden / alle Schlaunen oder Leibelgene auff zu
zeichnen / darmit auff allen nothfahl / man sich derselbigen / auffm
Galleeren/ bedienen körine: Es were auch mit theils Engelländisch
Schiff Patronen abgehandelt worden / 10000. Spanier / nach
Niderland in ihren Schiffen weg zu führen.

Auß Brüssel / vom 28. Dito.

Ausser den grossen Kriegs præparatorien passiere diser Dr
cken wenig / nur daß von vnterschiedlichen Plazen continuirt / daß
vnserer Wahlen / so nacher Discaten gesegelt / Die Flota von
Nantes in 4. ad 25. Schiff bestehent / vbermeister / vnnnd mit sich
hinweg geführet.

Auß Anwerpen / vom 29. Dito.

Zu Dänkirchen werden 2. grosse Schiff verfertigt / deren
jedweders mit 45. Metalle Stücken / vnd gnugsamer Mannschafft
muntirt gegen letzten April zum Aufplauß bereit müssen sein.

Auß Engellandt kompt bericht / daß der Englische Ordinari
vnd Extraordinari Ambasciador in eyll auß Franckreich weren
verzeiset / darvon vnterschiedliche discursen vmbgehen.

Auß dem Tage hat man / daß daselbsten ein Ambasciador
auß Scottlands sepe gelanget / so Hülff an den Staden von Hol
land begehret.

Auß Venedig / vom 2. Aprillis.

Von Mayland hat man / daß die Spanischen ihnen sitzge
nommen / ein fürnehmes orth in Piemont anzugreiffen / zu welchem
end dan sie nach Alesandria vil Gelt / vnd ein grosse anjal Hacken
vnnnd schauffeln gesandt.

Als auch Cardinal Della Valetta mit 8000. Franzosen
zu Fuß sich auffgemacht gehabt / vnd dem belägerten orth Cengio
Soccorriren wollen / ist den Spanischen dieses verkundschaft
worden/

worden / welche hierauff in einen hinderhalt sich gestellt / vnnnd die
Franzosen dergestalt angriffen / das deren in 600. auffm Platz ge-
bliben / vnd der rest diser Armees sich mit der flucht saluieren müssen
auff Spanischer Seiten / seind vber 100. nie gebliben.